

Dokumentation „MITEINANDER REDEN“ Projekt: Wir leben Gemeinde! Veranstaltungsreihe Ideen Mitwirkung - Andrea Wichmann 01.04.2019 bis 31.12.2021

Projekt im Überblick - Finale mit Ausblick Vom Projekt „Wir leben Gemeinde“ Interaktive Veranstaltungsreihe Ideen MITWIRKUNG

zur **Initiative für ein lebendiges Miteinander in ländlicher Region „MIT EUCH - FÜR EUCH“**

„Das Projekt war ein großer Fortschritt für diese Kommune.“ sagte der ehemalige Bürgermeister von Wittendörp und befürwortende Kommunalpolitiker Bernd Ankele. **„Es wird darüber gesprochen.** Es ist der Anfang zum Prozess für positive Veränderungen.“ Nach 2 Jahren Bewußtseinschärfung für die Themen des Projektes ziehen wir Resümee. Wir haben eine gewisse selbstbewußte Stärke entwickelt. Mit Durchhaltevermögen und mehr Zuversicht auf eine positive Entwicklung sehen wir die Hürden sportlich. Die Erfahrung, wie kleinschrittig und langwierig Prozesse in der Demokratieentwicklung sind, verleiht uns Beharrlichkeit. Sie zwingt uns förmlich zum kreativen Denken und Umgang. Den Beitrag dazu leisten, kreative und systemisch angegliederte Maßnahmen zur politischen Bildung.

Die Themen des Projektes haben nach wie vor Gültigkeit. Sie bilden die fortführende Grundlage für die Zukunftsgestaltung dieser oder auch anderer Kommunen mit ähnlichen Strukturen. Nur gemeinsam mit einer demokratischen Haltung und Akzeptanz von kommunalen Akteuren wird die Umsetzung der Nachhaltigkeit dieses Projektes erfolgreich sein. Im Nachgang wurde beschlossen antidemokratische Haltungen zu thematisieren und durch Wissensvermittlung die festgestellten Bildungslücken zu beheben. Was ist politische Bildung? Diese Frage muss zuerst beantwortet werden, wenn Menschen einer Region durch verfassungsfeindlich eingestufte Gruppierungen seit vielen Jahren sensibilisiert werden und nicht mehr wissen, wem sie eigentlich noch glauben und schließlich vertrauen können. Hier trifft ein Sprichwort besonders zu: „Steter Tropfen höhlt den Stein.“ Der stete Tropfen hat bereits ein Netzwerk geschaffen und Einfluss in die Kommunalpolitik. Politische Bildung kommt an diesen Themen nicht vorbei. Sie ist das einzige Mittel durch Wissen Gedankengut aufzulösen, welches durch Halb- und Falschwissen entstanden ist.

Zu den Kernpunkten des Projektes...„WIR LEBEN GEMEINDE!“ wurde eine Broschüre erstellt. Sie ist eine Alternative zu der Pandemie geplagten Laufzeit ab 2020. Leider fiel die wertschätzende Tagesaktion „Alle in einem Boot!“ in der „Politik auf Augenhöhe“ das Thema war, aus.

Während der Entstehung der Broschüre stellte sich ein positiver Effekt heraus. Sie ist auch nach dem Projektende ein wirksames Medium. Sie kann als Arbeitsmittel genutzt werden. Sie ist gespickt mit vielen Fragen, deren offenen Antworten für die Leser*innen eine Möglichkeit der Diskussion im eigenen Umfeld bereit hält und auch der inneren Auseinandersetzung zum Thema Werte. Auch über die Broschüre hinaus können sich die Leser*innen durch viele QR Codes zum Weiterlesen oder Weitersehen animieren lassen und den Verlinkungen folgen. Es brachte viel Spaß und beflügelte auch zusätzlich weiterführende Ideen. Ein Teil dieser Ideen wurden eingearbeitet und ein anderer Teil wird in die Nachhaltigkeit des Projektes einfließen.

Schlagworte der Broschüre: Was ist politische Bildung? GRUNDSATZFRAGEN – ANTWORTEN Status Einwohner*innen/ Bürger*innen - Bausteine für kommunales und freiwilliges Engagement und Mitwirkung -Sichtweise nach Maßstabsebenen - 100 Gründe - Warum etwas nicht geht? Oder? 100+1 Gründe - Warum (fast) alles geht? - Kultur der Mitwirkung leben – Verbindung zwischen Engagement und Bürgerbeteiligung, Gemeinwesen mitgestalten - Engagement fördert Kompetenzen - Freiwillige



Dokumentation „MITEINANDER REDEN“ Projekt: Wir leben Gemeinde! Veranstaltungsreihe Ideen Mitwirkung - Andrea Wichmann 01.04.2019 bis 31.12.2021

Feuerwehr & Dorfleben - Was braucht Dorfleben? - Lebenswerte – Leben im ländlichen Raum ... Kunst und Kultur, Kreativität, Lebenslanges Lernen, Umwelt und Natur - Zusammenarbeit im ländlichen Raum - Gemeinschaft hört nicht am Ortsschild auf! Netzwerke und Kooperationen - Chancen und Risiken - Politik ist allgegenwärtig!- Kommunalpolitik & Bürger*innen- Menschen und Lebensorte - Ohne Moos nix los! Finanzierung und Mittelakquise für „kleine“ ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen – Grundlagen Orientierungshilfen in der Förderlandschaft für gemeinnützige Organisationen - Der Plan ...Wissen und Forum, Beste Praxis Beispiele, Die Zukunft unserer Lebensorte! - 1001 Ideen ...Kampagne ...Interessenbörse...Aktivierung und Engagement
Auflage Broschüre: 4500 Stück

Die ursprüngliche Planung des Projektes erforderte durch die Pandemie eine Änderung der Methoden. Was hat sich geändert? Eine flexible Arbeitsgruppe setzte sich 2020 mit den Themen, anders als geplant, aber dennoch sehr intensiv auseinander. Die 4 Kernthemen wurden im Verlauf systemisch betrachtet. Denn Sie gehören zusammen und bilden eine Verzahnung. Sie geben sich gegenseitig Antrieb.

Der Arbeitskreis befand sich im laufenden Austausch, über Treffen, fernmündlich oder bei einer kurzen Abendvisite. Viele Gespräche fanden am Gartenzaun statt. Zudem zeigten auch weitere Einwohner*innen Interesse. Der Gesprächsbedarf ist spürbar.

Die Veranstaltungen zu den Themen waren bewusst praxisbezogen.

1. Engagement als Motor und Kraftstoff

- Ein Runder Tisch zum Thema Möglichkeiten der Kinder –und Jugendarbeit in kleinen Dörfern hatte erste Ideen und Vorschläge für eine generationsübergreifende lebendige Gemeinschaftspflege im Dorf zum Ergebnis.
- In einem themenbezogenen Bürgerstammtisch gab es Überlegungen: Wie eine Gemeinschaft mit 14 Ortsteilen entstehen kann?
- In einem anderen Bürgerstammtisch folgte der Bürgervorsteher der Gemeinde Wittenburg unserer Einladung. Es war eine gute Gelegenheit ungezwungen miteinander in Kontakt zu treten und offene Fragen zu klären.
- Zwei Stehtischworkshops zum Thema Bereitschaftsabfrage zum benötigten Engagement wurden gemeinsam mit einem Hobbyworkshop angeboten. Er war gut besucht. Dort wurden die Themen diskutiert. Ein Teilnehmer hat die Absicht bekundet, einen Straßenflohmarkt zu organisieren. Eine Teilnehmerin versucht Wolle für einen Filzworkshop zu besorgen und wollte gern auch den Frauentag im Dorf wieder aufleben lassen. Das war in 2020 auch noch gerade möglich und die Veranstaltung war sehr gut besucht. Das Feedback ist insgesamt entwicklungsfähig: Der Bürgerstammtisch sollte eher ein Bürgertreff oder Bürger Cafe mit Veranstaltungsmodulen werden. Und die Themen sind teilweise zu schwere Kost und müssen viel niedrigschwelliger angesetzt werden.

2. Gemeinschaft hört nicht am Ortsschild auf. Grundthemen zu Vernetzung und Kooperation – waren ebenfalls praxisbezogen. Es ging um das Erkunden von örtlichen lokalen und regionalen Gemeinsamkeiten und Unterschiede u.a. Besuch der Ortsteile, Vernetzungsmöglichkeiten im ländlichen Raum Es wurden verschiedene Orte und Örtlichkeiten besichtigt:

- Ein Besuch einer kleinen Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Kogel (kleines Dorf andere Kommune) hat uns sehr stark beeindruckt.
- Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des Floriantreffs in Boizenburg/ Elbe. Es ist eine jährliche Vernetzungsveranstaltung von Floriangruppen der Umgebung. Diese hat sich in 10 Jahren zu einem riesigen Event der Region entwickelt.
- Und schließlich der Besuch des kleinen Ortes Stiepelse an der Elbe mit nur einer Straße und ca. 80 Einwohnern, aber viele kreativen Gemeinwesen Aktivitäten. Der Ort wurde als beste Praxis Vorstellung in die Broschüre aufgenommen. Wir treffen uns wieder, wenn Corona es zulässt.

Dokumentation „MITEINANDER REDEN“ Projekt: Wir leben Gemeinde! Veranstaltungsreihe Ideen Mitwirkung - Andrea Wichmann 01.04.2019 bis 31.12.2021

3. Politik ist allgegenwärtig. Dieser Workshop fand nicht statt. Das Projekt und seine Themen wurden bei jeder begleitenden Veranstaltung rege diskutiert und offensichtlich umfangreicher im Denkprozess. Ein guter ausbaufähiger Ansatz, der ganz sicher in ein Folgeprojekt mündet.

- Nachwuchsförderung der allgemeinen Kommunalpolitik durch politische Bildung
- Die entstandene Auseinandersetzung mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Dorf- und Dörfergemeinschaften.
- Die Lösung zur Frustration der gegenwärtigen Situation. Negative Einstellung und Hürden über den Aufbau, Stärkung und Entwicklung von Gemeinschaftspflege, schädliches Konkurrenzdenken im Gemeinwesen.

Durch die vielen unterschiedlichen Sichtweisen, die alle betrachtungswürdig sind, gehen vielmehr Impulse ein, als geplant und vermutet. Leider fühlen sich die Teilnehmer*innen schnell überwältigt. Wir treffen auf Einwohner*innen, die vorher damit nie konfrontiert wurden, wirken zurückhaltend, aber neugierig. Vieles wird bisher nur hinter vorgehaltener Hand kommuniziert. Dies bedarf einer Stärkung von Selbstbewusstsein durch Partizipation, Teilhabemöglichkeiten, Wissenvermittlung und Wertschätzung.

4. Ohne Moos nix los - Der Workshop fand nicht statt. Dafür wurden erste Informationen in die Broschüre aufgenommen und finden über nachhaltige Folgeveranstaltungen ausführliche Handlungsempfehlungen.

- Projektideen / Projektmanagement
- Finanzierung, Fundraising
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung rundum Zivilgesellschaft

Es gab erste Aha Effekte, was alles gefördert werden kann. Ein nachhaltiges Förderinstrument wird praktisch umgesetzt. Ein Förderverein für regionale Entwicklung soll fördert erstmalig Strukturgebung, Identifikation, Vernetzung und Bildung fördern. Unter Einführung von Gemeinwesen Fonds können gezielte Vorhaben auch von nicht rechtsfähigen engagierten Personen, Initiativen und Feuerwehren ohne Förderverein gefördert werden. Zu den Aufgaben gehört auch die Unterstützung der hiesigen kleinen ehrenamtlichen Vereine.

Aus der geplanten Konferenz zur Demokratieentwicklung regionaler Erfahrungsaustausch mit Bürger*innen, Institutionen, Nachbarkommunen und Zivilgesellschaft wurde (coronabedingt) eine Mitmachaktion für zu Hause „Erzähl doch mal!“ Geschichten aus Stadt und Land aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Amt Wittenburg plant mit den Ergebnissen eine „Künstlereck“ Ausstellung in den Amtsräumen.

Lösungen zum Projekthindernis der Covid 19 Krise: Es wurden akzeptable Ersatzlösungen gefunden. Leider ist hier der digitale Fortschritt noch nicht eingeleitet. Eine Umrüstung hätte den Finanz- und Zeitrahmen gesprengt, da die nötige Struktur fehlt und zuvor die Sensibilisierung der Teilnehmer*innen nötig gewesen wäre.

Perspektiven

Die Ergebnisse und Erfahrungen werden weiterhin kreativ verarbeitet. Der Ursprungsgedanke des Projektes wurde durch die äußeren Umstände nicht gestört. Der begleitende Prozess und die Umsetzung der Ergebnisse beginnen nun. Die Nachhaltigkeit des Projektes ist die Arbeit an offenen Strukturen und Wegbereitung für die Dorf- und Demokratieentwicklung. Folgende Ideen sind dabei entstanden:

1. Entwicklung eines Wissensmagazins für eine starke Region – mit Entwicklung von Bildungsmedien
2. Entwicklung Methodenkoffer für Aktionen zu den wichtigsten Themen Dorfbau, Demokratieentwicklung, Aktivierung von bürgerschaftlichen Engagement, Vernetzung, Kooperationen uvm.
3. Ausbau des Spektrums digitaler Lösungen - Bürger*innen Forum
4. Arbeit an einer Ausstellung zu den Themen und Entwicklung von Planspielen

MITEINANDER REDEN

Dokumentation „MITEINANDER REDEN“ Projekt: Wir leben Gemeinde! Veranstaltungsreihe Ideen Mitwirkung - Andrea Wichmann 01.04.2019 bis 31.12.2021

5. Weiterbildungsangebote (Projektmanagement, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, politische Bildung, Kommunal- und Gesellschaftspolitik für Vereine und aktive Bürger*innen)
6. Entwicklung von Handlungsleitfäden (alle Generationen und Zielgruppen)
7. Zusammenarbeit von öffentlichen Trägern vor Ort anregen (VHS + LpB+ Kommunen+ Zivilgesellschaft)

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Das Projekt war eine großartige Erfahrung. Es bleibt spannend!

Andrea Wichmann